Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 45

Artikel: Ein neues Conversationsrohr, aus Sprachrohr und Hörrohr combinirt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578415

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

maschine, die Fädelmaschine, bereichert wurde. Bis jetzt sind etwas über 100 Stück aufgestellt, wovon sich die meisten im Borarlberg besinden. Die größeren Anforderungen an die Ausrüftungsgeschäfte (Appreturen) brachten uns das Jahr hindurch Beschäftigung in zu diesem Zweck geeigneten Masschinen für die Ostschweiz und Italien.

Die Materialpreise find zum größten Theil auf bas nors male Niveau zurudgegangen, dagegen haben bie Arbeitslöhne

eher steigende Tendeng.

Müllereimaschinen. Der Ende 1889 ins neue Jahr hinübergenommene günftige Geschäftsgang hat in erstreulicher Weise ziemlich gleichmäßig während der ganzen Berichtperiode angehalten, so daß in Bezug auf Größe des Absatzs das Jahr 1890 eine gute Note verdient.

Weniger günstig lagen die Berdienstverhältnisse; benn wenn auch im Berlaufe des Jahres die Preise der Roh- und Silfsmaterialien zum Theil gewichen sind, so ist immerhin das Gleichzgewicht zwischen den Sigenkoften und den Berkaufspreisen der fertigen Produkte, welch' letztere sich bei der s. Z. einzgetretenen Material-Hausse nicht entsprechend erhöhen ließen, noch nicht hergestellt. Berschärft wird diese Situation für die nächste Zukunst, d. h. so lange die Rohpreise nicht annähernd auf das frühere Niveau zurückgehen, durch die auf Ende des Berichtjahres zur Durchführung gelangte Reduktion der Arbeitszeit, mit Höhersehung der Arbeitslöhne nahezu auf den früher sir els Stunden erzielten Tagesverdienst, sowie durch das Zunehmen der ausländischen, namentlich französischen und englischen Konkurrenz.

Dhnamo = und Werkzeugmaschinen. Bom Jahre 1889 sind ziemlich viele Aufträge in das neue Gesschäftsjahr herübergenommen worden und zwar in allen Spezialitäten. Auch während den ersten drei Vierteln des Jahres sind uns stetsfort belangreiche Aufträge eingelausen, so daß wir, wie das übrigens dei andern Maschinenfabriten auch der Fall gewesen ist, immer noch längere Lieferferfristen verslangen mußten als ehedem. Segen den Schluß des Jahres war eine Abnahme der Aufträge bemerklich, die allerdings vorläufig noch ohne Einsluß auf einen vollen Geschäftsbetrieb geblieden ist. Dand in Hand mit dieser Abnahme ging auch ein etwelches Drücken auf die Preise, was sich indessen auch durch ein theilweises Zurückgehen der Materialpreise erklären läßt.

Gleich ber Mehrzahl ber Maichinenfabriken haben wir mit 1. Januar 1891 die zehnstündige Arbeitszeit an Stelle ber frühern $10^{1}/_{2}$ stündigen eingeführt. Ginen wesentlichen Ginfluß übt diese Berkürzung der Arbeitszeit nicht aus, und wir glauben auch, daß im Allgemeinen die Aenderung sich bewähren werde.

Lokomotiven. In unserem vorjährigen Bericht konnten wir melben, daß das Jahr 1890 schon mit festen Bestellungen ausgefüllt sei und es ist daher heute nicht nöthig, zu wiederholen, daß das vergangene Geschäftsjahr ein voll beschäftigtes war.

Wir sind auch diesmal wieder in der angenehmen Lage, zu konstatiren, daß nicht nur das angefangene Jahr 1891, sondern auch das nächste, 1892, sowie ein großer Theil von 1893 mit festen Bestellungen belegt sind und daß wir alle disponiblen Kräfte anstrengen müssen, um sämmtlichen Ansforderungen gerecht zu werden und den eingegangenen Ensgagements nachleben zu können.

Die vorliegenden Bestellungen find wiederum in der Hauptsfache von einigen größeren schweizerischen Gisenbahngesellsschaften, sowie von neuen Gebirgsbahnen ertheilt; einige Lieferungen sind auch für ausländische Gisenbahnen bestimmt.

Die erzielten Preise sind im Allgemeinen günftig und ziemlich höher als im Borjahre, obgleich die Materialpreise, namentlich diejenigen der großen deutschen Bezugsquellen, etwas zurückgegangen sind und wahrscheinlich noch etwas mehr zurückgehen werden. Dagegen sind anderseits die Arbeitslöhne in weit erheblicherem Maße gestiegen, was nothwendig eine

nicht unwesentliche Preissteigerung des fertigen Fabritates zur Folge haben mußte.

Sießereis und Thonwaarenmaschinen. Das Jahr 1890 ergab für unsere Branche, wie auch für andere, einen ziemlich guten, jedenfalls bessern Geschäftsgang, als eine Reihe seiner Vorgänger. Diese Besserung ist nicht zum geringsten Theil dem Ginkluß der Pariser Weltausstellung zu verdanken, wo die schweizerische Maschinenindustrie durch ihre hervorragenden Leistungen Besucher und Käufer angezogen hat.

Speziell auf die Gießerei hat auch der große Aufschwung der elektrischen Branche einen günstigen Ginfluß ausgeübt, indem die vielen Neuanlagen bedeutende Ansprüche an sie siellten.

Leiber muß konftatirt werben, daß der Materiallieferant mit Ausnützung der hohen Preise weiter gekommen ift, als der Gießer und Maschinenfabrikant, welcher bei der kurzen Dauer derselben nicht dazu gelangte, seine Preise zu erhöhen.

Auf so rapide Steigerung der Produktionsfähigkeit der Industrie folgt naturgemäß Geschäftsstille und Reaktion; es ist daher nichts Ueberraschendes in der Thatsache, daß das Geschäft nachgelassen hat. Die Aussichten auf ein gutes Frühjahrsgeschäft sind deßhalb noch nicht schlecht, wenn auch kaum zu erwarten ist, daß dasselbe im neuen Jahr auch wieder einen so stürmischen Charakter annehmen werde.

Für Ausbildung der Lehrlinge, resp. Heranbildung tüchetiger Maschinenhandwerker und Gießer wird überall viel gethan, doch fällt der Samen leider nur zu oft auf unfruchtbaren Boden. Vielleicht kommt aber auch einmal eine Zeit, wo die Lehrlinge zur Einsicht kommen, daß sie etwas Rechetes lernen müssen, wenn sie einen guten Verdienst haben wollen, — und die Arbeiter, daß es für ihre eigene Eristenz so gut wie für diesenige des Fabrikanten nothwendig ist, daß beide einträchtig miteinander sich der ausländischen Konkurrenz erwehren, wenn sie nicht an ihrer Lebensfähigkeit einbüßen sollen.

Ein neues Conversationsrohr, aus Sprachrohr und Hörrohr combinirt.



wird soeben von der Firma G. L. Tobler und Co. in St. Gallen aus England in die Schweiz importirt. Dasselbe ist der weitaus brauchbarste Spreche und Hörapparat, der existirt; denn, einmal richtig erstellt, versagt er niemals und ist wes der Reparaturen noch einer Wartung unterworsen, wie z. B. das Telephon.

Die ganze Einrichtung ist aus der Zeichnung ersichtlich. Der Apparat besteht aus Sprachrohr und Hörröhr, welch letzteres an einem beweglichen Schlauch befestigt ist. An ersterem hängt an einem Kettchen ein Pfeischen, das man, wenn nicht gesprochen wird, in das Rohr steckt. Wird man gerusen, so pfeist's und der Pfeisenstift tritt heraus. Wenn also mehrere Apparate nebeneinander angebracht sind, so sieht man sofort, durch welchen man in Conversation treten soll.

Die Leitung selbst ist eine Nohrleitung, die beliebigen Binkeln und Krümmungen von einem Stockwerk in's andere folgt. Wo eine solche Leitung schon besteht, kann der Apparat einfach angeschraubt werden.

Die obgenannte Firma, welche ben Alleindebit in ber

withing stitutes

White Traff with

Schweiz befitt, hat den Bertrieb der Apparate, event. die Erftellung ganger Leitungen eigenen Bertretern in größeren Orten übertragen, an welche fich Reflektanten gefl. wenden wollen. Es find in St. Gallen: G. Großenbacher, Op= titer. 28. Weber, Flaschner. Emil Scheitlin, Mechaniter. Winterthur: B. Hoppler, Optiter. Schaffhaufen: B. Monhardt, mech. Werkstätte. 3 urich: Frie rich Edenfelber, Installateur, 4 Kruggasse. Defar Grent, 24 Bleiderweg. Marau: A. Ruhn-Bufer, med. Wertftatte. Bafel: Em. Sandreuter, 5 Schneibergasse. August Bögelin. Biel: C. Krebs, Inftallationsgeschäft. Bern: A. Glaser-Spengler, 28 Marktgaffe. Lugern: F. Ruhn, Optiker. Chaursbes fonds: Emile Bachmann. Neuch atel: 3. Jaques Dels groffo. Laufanne: Charles Seiler et fils, 15 Rue St. Bierre. J. Cauderan, 41 Ruelle de la Tour. Genf: J. 23. Fabre & Chalut, 1 Rue du Vieur Collège. Chur: 3. Schönenberger, Mefferschmied. Franenfeld: M. De= pres, Mechanifer.

den. Wie tann diefes Quantum Baffer von Beit zu Beit gemeffen werden und was für eine Vorrichtung ist dazu am einfachsten und

zwedmäßigsten an der Leitung anzubringen?
60. Ber fauft Blumentopfe jeder Große la Baare in gan-

zen Baggonladungen zu billigft geftellten Breifen?

61. Wer stählt einen Ambos (ohne Horn), zirta 110 Kilo schwer, mit Garantie und wie viel kostet dasselbe?

62. Ber liesert Messinghüte mit Rand, ähnlich den Patronen-hülsen? Dieselben sollten 20—25 Millimeter lang sein mit einem Durchmesser von 22 Millimeter. Oder könnte man vielleicht zum Selbstanfertigen Matrizen beziehen?

Wer liefert dichten Rupfer- und guten Bronzeguß?

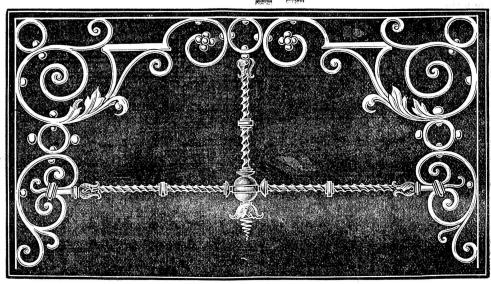
64. Wäre eine Turbine anzuwenden, um eine einfache Blöschersäge zu treiben, mit einem Gefälle von 17 Juß, einer durchschnittlichen Wassermenge von 25 Liter per Sekunde und einer Rohrleitungslänge von zirka 200 Juß direkt in die Weieranlage? Oder wäre ein Wassernad vortheilhafter?

65. Weiß Jemand ein Versahren, um poröse Gußdampsplatten so dicht zu machen, zu verlöthen oder verkitten, daß diese reparirten Stellen einen Ornak von 5 Atmosphären aushalten?

66. Wie werden äftere eines pervarbene Tahaksneisen von

66. Wie werden altere, etwas verdorbene Tabatspfeifen von Meerschaum gereinigt und aufgefrischt, und ist das Verfahren bei einer glatten oder geschnitzen Pfeise gleich?

Mufferzeichnung.



Oberlicht-Füllung für einen Thorweg. Entwurf von Architett Alfred Benubert.

Holz=Preise.

Augsburg, 27. Jan. Bei den in letter Woche im Regierungs= bezirte von Schwaben und Neuburg vollzogenen ftaatlichen Holzverkaufen ftellten fich die Durchschnittspreise für: Gichenftammholz 1. Klaffe 75 Mf. — Pf., 2. Kl. 51 Mf. 60 Pf., 3. Kl. 36 Mf. 20 Pf., 4. Kl. 26 Mf. -- Pf., 5. Klaffe 22 Mf. 40; Buchenstammholz 1. Rl. 22 Mf. 50 Pf., 2. Rl. 18 Mt. — Bf., 3. Rl. 14 Mt. — Bf.: 4. Rl. — Mt. -Bf., Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mf. 40 Bf., 2. Kl. 14 Mf. - Pf., 3. Rlaffe 12 Mt. 40 Bf.; 4. Klaffe 12 Mt. 40 Pfennig.

Fragen.

52. Wer liefert altere, aber gut erhaltene Blechfiften, welche gewöhnlich zum Betrol-Transport verwendet wurden?
53. Ber liefert braunes Rugbaumholz, 30-60 Millimeter

did, aus heißem Klima stammend und zu welchen Preisen?
54. Wie erhalt man bei 4 Liter Basser per Setunde und 25 Fuß Gefäll den größern Rugeffett, bei einem oberschlächtigen Rad von 18' höbe oder bei einer Turbine? Wie viel Touren würde lettere machen und wieviel Perdeträste erhielte man?
55. Bo bezieht man Aluminiumblech von circa 1 Millimeter

Dicte?

56. Belche Fabrit liefert die besten und billigften Schuhren? Offerten an Riftler, Centralhof, Siebnen. 57. Wer liefert alte Stidmaschinen, welche unbrauchbar sind, waaren?

zu welchem Preise? 58. Wer ist Fabri und

Ber ift Fabrifant von Cocosthurvorlagen?

Bon einer zweizölligen Bafferleitung aus follten burch eine Abzweigleitung per Minute 50 Liter Baffer abgegeben mer-

67. Ber liefert Fleischhadmaschinen neuester Ronftruttion? Offerten unter Chiffre 663 an die Exped. der Sandwerter-Zeitung in St. Gallen.

68. Berfäufer von burren, faubern tannenen Laden von 18, 21 und 24 Millimeter Diden werden ersucht, ihre Offerten mit Preisangaben unter Chiffre S. S. 68 an die Expedition ber Sandwerter=Zeitung in St. Ballen einzufenden.

69. Welches ift das beste Fillmaterial zwischen Baltenlagen

unter Fußböden, welches gegen Feuchtigkeit, Hausschwamm und Ungeziefer wirksam schiebt und wo ist solches zu beziehen?

70. Ber ist Käuser von Guße, Eisene und Stahlspähnen?

71. Bo bezieht man aus erster Hand im In- oder Auslande hochgepreßte Sargverzierungen und Sarggriffe?

Untworten.

Muf Frage 44. Rorfplatten aus der Mech. Rorfmaarenfabrit Durrenaich ifoliren unvergleichlich beffer als Golirteppiche. Breisliste versendet die Fabrit gratis.
Auf Frage 27. Disler und Reinhart in Kriens bei Luzern

haben eine Bartie gut erhaltener Bacffaffer und Fagihen gu ver-

haben eine Partie gut erhautener Paufuster und Bussel. on taufen. Preis nach llebereinkunft.

Auf Frage 43. J. Studer, Weibel, Oberbipp, liefert gewünschte Stanzen und wünscht mit Fragefteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 44. Die Firma Ed Hardmeher, Wipfingen, Zürich, liefert den bekannten Jsolirteppich, welcher bis heute das Beste

und Billigste in dieser Art ift. Auf Frage 35. C. Beber-Landolt, Menzifen (Nargau) fabrigirt schmiedeeiserne Rippenheigtörper (Batent), wie fie nun auf allen schweiz Bahnen eingeführt werden. Schmiedeeiserne Rippenröhren find bedeutend vortheilhafter als gußeiserne und werden in beliebiger Form und Größe hergestellt. Auf Frage 43. Sägenstanzen von bester Qualität liefern Gebr. Bretscher, Eisenwaarenhandlung, Winterthur.